

Badesees und Saunainsel geplant

DAHNS: Betreiberfamilie Maus stellt Baupläne für Erweiterung des Hotels Pfalzblick vor – Investitionen von acht Millionen Euro – Bau soll bald beginnen

VON HARTMUT SCHANTZ

Die Voraussetzungen für die geplante Erweiterung des Hotels Pfalzblick in Dahn sind mit dem Beschluss der Stadt Dahn zum Bebauungsplan geschaffen (wir berichteten am Mittwoch). Der Beginn der Bauarbeiten kann starten, sobald der Beschluss durch die Kreisverwaltung zugestellt wurde, was in den kommenden Tagen erfolgen sollte. Die vorbereitenden Arbeiten werden dann in Angriff genommen. Die eigentlichen Hochbauarbeiten sollen in der Woche nach Ostern beginnen. Geplant sind ein neues Bettenhaus, ein neuer Saunabereich sowie Änderungen im bestehenden Mittelteil des Hotels.

Ein hoher Anspruch an die Logistik: Wie Hotelbesitzer Manfred Maus im Gespräch mit der RHEINPFALZ mitteilt, sind die Zimmer im geplanten Hoteltrakt bereits zum 16. Dezember gebucht. Laut Maus sind zwischen erster Antragstellung und Genehmigung 1466 Tage vergangen. Das gesamte Grundstück des Hotels konnte durch Zukäufe von 11.000 auf 55.000 Quadratmeter vergrößert werden. Zusätzlich zu den Hotelweitererungen ist eine Baustellenzufahrt geplant, die begrünt und als Feuerwehrzufahrt genutzt werden soll.

Die Erweiterung des Hotels umfasst ein freistehendes Gebäude, das über zehn Doppelzimmer mit jeweils über 40 Quadratmetern und vier Familiensuiten mit über 70 Quadratmetern verfügt. Zudem entstehen zwei Penthouse-Appartements für jeweils zwei Personen. Jedes soll über eine eigene Dachterrasse, Sauna und eine überdachte Außenbadewanne verfügen.



Die geplante Erweiterung des Hotels Pfalzblick: Das Gebäude links ist der geplante neue Hoteltrakt. Unten rechts sind Badesees mit Saunainsel zu sehen. Im Gebäude zwischen Badesees und bisherigem Hoteltrakt – der bisherige Wellnessbereich – soll eine Familiensuite entstehen.

FOTO: HOTEL PFALZBLICK/FREI

Alle Räume in diesem Haus werden über neueste Standards verfügen. Familie Maus legt auch Wert auf behindertengerechten Ausbau und Barrierefreiheit. Im derzeitigen Hoteltrakt werden, zugunsten von Erweiterungen im Restaurantbereich, sechs Zimmer entnommen (bisher 70 Zimmer mit 147 Betten), sodass das Hotel nach Fertigstellung über eine Gesamtkapazität von 80 Zimmern mit 177 Betten verfügt.

Im unteren Bereich des Hotelgeländes

des wird ein Naturbadesees mit einer Wasserfläche von 1500 Quadratmetern entstehen, eine Ausweitung auf 2500 Quadratmeter ist geplant. In diesem See wird im Kernbereich eine Wassertiefe von 3,50 bis vier Meter angestrebt. Im Badesees wird eine Saunainsel mit einer Grundfläche von zirka 300 Quadratmetern errichtet, die drei Saunen, Eisspeier und Lounge integriert. Zusätzlich entstehen auf der Außenterrasse Liegeplätze in Zweier- und Vierergruppen mit jeweils eigenem Badesteg

für die Badegäste. Weiterhin beinhaltet das Gebäude einen Wellnessbereich sowie ein Restaurant für die Gäste „im Bademantel“, also ein „Bademantelrestaurant“. Ruheräume werden im Obergeschoss zur Verfügung gestellt. Im Untergeschoss wird die gesamte Technik untergebracht. Ein im rückwärtigen Bereich der Saunainsel gelegener Teil des Sees wird, mit einem Sichtschutz aus Pflanzen versehen, mehr für den Saunabereich zur Verfügung stehen. Um auch bei schwieriger Wetterlage die



Die Betreiberfamilie Maus will acht Millionen Euro in die Erweiterung investieren: von links die Töchter Isabel Maus und Annette Schröder, daneben Marion und Manfred Maus.

FOTO: SCHANTZ

Wasserqualität garantieren zu können, werden zur Sicherheit außerhalb des Naturbadesees zwei Hydranten installiert. Somit kann Frischwasser zugeführt werden. Die Formgebung des Sees wird eine Schwimmbahnlänge von ungefähr 36 Metern ermöglichen. Der Verbindungsweg vom Hotel zur Saunainsel wird teilweise überdacht. Der bereits bestehende Wellnessbereich wird umgestaltet und soll künftig vornehmlich als Saunabereich für Familien genutzt werden.

Begünstigt durch den Wegfall der sechs Zimmer im derzeit bestehenden Hoteltrakt bietet die neue, freie Fläche die Möglichkeit, nach An- und Umbau das Restaurant auf 250 Sitzplätze zu erweitern. Manfred Maus legt Wert darauf, dass sein Restaurant auch weiterhin nicht nur Platz für Hotelgäste bietet. Auch einheimische Gäste sind nach wie vor sehr willkommen. Ein Hinweis darauf ist auch die einheitliche Speisekarte, eine gesonderte Karte nur für Hotelgäste wird auch weiterhin nicht angeboten. „Wir sind ein Restaurant auch

für die Gäste, welche „nur“ zum Essen, zum Frühstück oder zum Brunch zu uns kommen.“

Die erforderliche Ausgleichsfläche plant Manfred Maus auf einem Grundstücksteil in Richtung Felsland-Badeparadies. Durch die Erweiterung sollen neue Arbeitsplätze entstehen: Geplant ist eine Erhöhung der bisherigen Personaldecke von 70 auf 80 Mitarbeiter. Ideen für die Zukunft hat die Betreiberfamilie des Hotels Pfalzblick schon einige: ein zweigeschossiges Parkdeck etwa und Ausdehnung des bestehenden Sportprogramms. Monatliche Events für die Gäste sollen ins Programm aufgenommen werden. Auch soll beim Speiseangebot vegane Ernährung, Lebensmittelverträglichkeiten und Lebensmittelintoleranzen noch mehr als bisher berücksichtigt werden.

Familie Maus wird in die Erweiterung und den Umbau nach dem derzeitigen Finanzplan acht Millionen Euro investieren und will mit der Maßnahme ihren Teil zur Förderung des Tourismus im Dahner Felsland beitragen.

Steffen Schwarz ist neuer Ortsbürgermeister

KRÖPPEN: Vom Rat mit neun Ja-, einer Gegenstimme und einer Enthaltung gewählt

VON BERND DANNER

Seit Donnerstagabend hat die Ortsgemeinde Kröppen nach rund zweieinhalb Jahren Vakanz wieder einen Ortsbürgermeister. Um das Vermächtnis seines Vaters Ottmar Schwarz fortzusetzen, der am 30. September 2015 verstorben war, hatte sich sein ältester Sohn Steffen Schwarz bereit erklärt, das Amt zu übernehmen. Mit neun Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung wurde der 40-Jährige vom Gemeinderat gewählt.

Im Beisein von Verbandsbürgermeisterin Silvia Seebach und Kröpplers Altbürgermeister Willi Lehmann ver-

eidigte die zweite Ortsbeigeordnete Elli Strassel Schwarz als neuen Ortsbürgermeister.

Der neue Ortschef dankte dem Gemeinderat für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er hoffe, die beiden Ratsmitglieder, die ihn nicht gewählt haben, künftig noch von sich überzeugen zu können. Er werde das Amt langsam angehen, denn zunächst gehe es ihm als Mitvorsitzendem der Dorfgemeinschaft um die Feier des 750. Jubiläums der Ortsgemeinde vom 31. August bis 2. September. Er denke, dass man das Jubiläum gut über die Bühne bekomme. Bis dahin werde er sich als kommunalpolitischer Neuling – bei seiner Wahl am Donnerstag war er zum ersten Mal bei einer Ratsitzung – mithilfe aller diejenigen in das Amt einarbeiten, die ihm im Vorfeld zu seiner Kandidatur Unterstützung zugesagt hatten. Elli Strassel hatte Schwarz als Kandidaten vorgeschlagen.

Schwarz Vorstellung war kurz und bündig, er nahm dabei auch auf den Vorbericht in der Donnerstagsausgabe der RHEINPFALZ Bezug. Dabei beteuerte er, dass ihm das Wohl und die Zukunft Kröpplers am Herzen liegen. Im



Die zweite Beigeordnete Elli Strassel (rechts) vereidigte den neuen Kröppler Ortsbürgermeister Steffen Schwarz zusammen mit Verbandsbürgermeisterin Silvia Seebach.

FOTO: BERND DANNER

Falle seiner Wahl, wozu er die elf Ratsmitglieder um ihr Vertrauen bat, kündigte er an, das Ortsbürgermeis-

teramt im Sinne seines verstorbenen Vaters fortführen zu wollen.

WEITERER BERICHT FOLGT

23-jähriger Philipp Andreas führt CDU

HILST: Benno Kelsch gibt nach 44 Jahren Vorsitz ab

VON BERND DANNER

Gut vorbereitet war die Generalversammlung des CDU-Ortsverbandes Hilst am Dienstagabend im Dorfgemeinschaftshaus. Schon im Vorfeld hatten der 23-jährige Jurastudent Philipp Andreas und Zoe Mae Generoso, eine 18-jährige Schülerin am Leibniz-Gymnasium Pirmasens, signalisiert, Verantwortung übernehmen zu wollen. Andreas folgte auf Benno Kelsch, den Gründungsvorsitzenden des 1974 aus der Taufe gehobenen Ortsverbandes, der den Vorsitz nach 44 Jahren in die Hände des Politikernachwuchses übergab.

Die sieben anwesenden der noch elf Mitglieder des Verbandes wählten Andreas und Generoso einstimmig zu Vorsitzenden.

Unter der Versammlungsleitung des CDU-Gemeindeverbandsvorsitzenden Pirmasens-Land, Manfred Hellmann (Lemberg-Kettrichhof), erstattete Kelsch seinen letzten Tätigkeitsbericht. Er blickte dabei zurück von der Gründung des CDU-Ortsverbandes im Jahr 1974 – damals mit Willi Huber als CDU-Ortsbürgermeister – bis zum Versammlungsabend, nun mit CDU-Ortsbürgermeisterin Carina Lang. Heute stelle man nur noch elf der 180 Mitglieder des Gemeindeverbandes, in Spitzenzeiten seien es 27 Mitglieder gewesen, so Kelsch. Geprägt gewesen sei die Arbeit von der Kommunalpolitik mit Verantwortung für die Geschicke der Gemeinde. Lediglich zehn Jahre habe es eine SPD-Mehrheit unter Günter Welle als Ortsbürgermeister gegeben.

Als Partei gefordert war man nicht nur im Ort, sondern insbesondere bei überörtlichen Abstimmungen bis hin zu Bundestagswahlen. Daneben habe man Schlachtfeste angeboten, worauf der Verband jedoch seit 2016 wegen fehlender Helfer verzichtet habe.

Laut Schatzmeister Klaus Hornung generiert der Ortsverband nur über die Mitgliedsbeiträge Einnahmen. Von diesen blieben jedoch lediglich 50 Cent bei der CDU in Hilst. Dank früherer Jahre sie die Rücklage jedoch solide.

Aufgrund der geringen Anzahl von Mitgliedern verzichtete die Versammlung auf die Wahl eines Mitgliederbeauftragten.

Benno Kelsch bedankte sich für die Unterstützung, die ihm über die Jahrzehnte zuteil geworden sei. Auf Antrag von Schriftführer Wolfgang Hever wurde Kelsch daraufhin einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des CDU-Ortsverbandes ernannt. Neben Hever würdigten vor allem Manfred Hellmann sowie Ortsbürgermeisterin Carina Lang die Verdienste von Kelsch. Sein Nachfolger Philipp Andreas überreichte mit seiner Stellvertreterin Zoe Mae Generoso einen Präsentkorb. Andreas regte an, 2019 zum 45-jährigen Bestehen des Ortsverbandes im Frühjahr ein „Jubiläumsschlachtfest“ anzubieten.

WAHLEN

Vorsitzender: Philipp Andreas; Stellvertreterin: Zoe Mae Generoso; Schatzmeister: Klaus Hornung; Schriftführer: Wolfgang Hever; Beisitzer: Carina Lang, Lieselotte und Peter Gölzter; Kassenprüfer: Benno Kelsch und Helmut Schwartz.



Seit der Gründung des Ortsverbandes 1974 stand Benno Kelsch (Zweiter von links) als Vorsitzender ununterbrochen an dessen Spitze. Für diese 44 Jahre in Verantwortung wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Ihm gratulierten (von links) sein Nachfolger Philipp Andreas, Stellvertreterin Zoe Mae Generoso und CDU-Gemeindeverbandsvorsitzender Manfred Hellmann.

FOTO: BERND DANNER

Viel Licht und Harmonie

BUSENBERG: Renovierung der Kirche abgeschlossen – Morgen Festgottesdienst

VON ALBERT NAGEL

Mit einem Festgottesdienst am morgigen Sonntag, 10.30 Uhr, kann die katholische Gemeinde in Busenberg ihre frisch renovierte St. Jakobus-Kirche wieder in Dienst stellen. Im Mai des vergangenen Jahres hatten die Busenberger mit der Renovierung ihres Gotteshauses begonnen. Dabei wurde viel Eigenleistung der Bürger eingebracht.

Durch verschiedene Umstände haben sich die Renovierungsarbeiten immer wieder verzögert. So wurde beispielsweise bei den Arbeiten in der Taufkapelle festgestellt, dass die Deckenbalken morsch waren und das Außendach Schäden aufwies. Deshalb musste die Zimmerei Kurt Mehr aus Bundenthal zusätzlich das Dach und die Deckenbalken reparieren, obwohl nur ein neuer Innenanstrich geplant war. Die Decke wurde durch Benno Ruppert aus Dahn wiederhergestellt.

Wie Annette Köhler vom Verwaltungsrat der Kirchengemeinde mitteilt, sei in der vergangenen Woche gerade Kirchenmaler Michael Walter mit seiner Arbeit fertig geworden. Walter hat den Chorraum und die Taufkapelle, sowie den hinteren Eingangsbereich neu gestaltet.

Beim Betreten der Kirche fällt dem Besucher jetzt besonders der neue



Im tiefrot gestrichenen Chorraum kommt der barocke Hochaltar besonders gut zur Geltung.

FOTO: ALBERT NAGEL

Chorraum auf, der einen fast weinroten Anstrich erhielt. Die Ecken des fünfseitigen Chores hat der Maler jedoch weiß belassen, was ihnen ein säulenhaftes Aussehen verleiht. Den Übergang von Chorwand zur Gewölbendecke hat der Maler mit einem umlaufenden Architrav versehen, also einem aufgemalten Horizontalbalken. Ergänzt wurde dies im Bodenbereich

mit einem aufgemalten Marmorsockel. Durch diesen Kunstgriff erscheint der Chorraum nun fast in antikem Charakter und betont auf harmonische Weise besonders den erhaltenen barocken Hochaltar. Dieser wurde durch Restauratorin Sabine Schellauer aus Bad Bergzabern komplett erneuert und farblich neu gefasst, ebenso die Statuen. Noch kurz vor der Er-

öffnung legt die Restauratorin letzte Hand an der Taufkapelle an.

Die Malerarbeiten im Kirchenschiff, an Wänden und der Holzdecke wurden vom Malerbetrieb Harald Weinheimer aus Barbelroth durchgeführt. Ebenso wurde die Sakristei neu gestrichen. Die Arbeiten an der Elektroinstallation hat die Firma Guido Eisel aus Erfweiler übernommen. Ehrenamtlich sehr engagiert hatten sich bei der Renovierung Ralf Eitzenberger sowie die Sakristane Annemarie und Kilian Keller.

Während der Renovierungsarbeiten wurde der Gottesdienst in Busenberg im Gemeindefaal der Grundschule abgehalten. Für dieses Entgegenkommen bedankt sich die Kirchengemeinde. Um die Verzögerungen mit der Baufertigstellung abzufedern, wurde seit 18. Dezember wieder Gottesdienst in der Jakobus-Kirche gehalten. Die Arbeiten in der Taufkapelle – sie wurde provisorisch mit einer Wand abgetrennt – liefen jedoch weiter. Dieses Provisorium ist nun beendet.

Den Festgottesdienst wird der Administrator der Pfarrei Heiliger Petrus, Kaplan Nils Schubert, leiten. Der Jugendchor „Kreuz und Quer“, der Männergesangsverein und der Frauenchor Busenberg werden die Feier mit Organist Werner Bendel gestalten. Nach der Feier lädt die Kirchengemeinde zu einem Umtrunk ein.